



Europas letzte Manufakturen - Studentisches Startup stellt sich Trend zur Wegwerfkleidung entgegen

Europas letzte Manufakturen - Studentisches Startup stellt sich Trend zur Wegwerfkleidung entgegen
"Leider ist es heute sehr schwierig, hochwertige und fair produzierte Accessoires zu guten Konditionen zu finden", erklärt Jan-Lasse Schumacher. "Entweder wurden sie in schlechter Qualität und unter unverhältnismäßigen Bedingungen in Asien gefertigt, oder so genannte Luxusmarken lassen das Preis-Leistungs-Verhältnis völlig auseinanderdriften." Aus diesem Grund hat der Student der Universität Witten/Herdecke (UW/H) das Unternehmen "Sir Aramis" gegründet. Dazu machte er sich auf den Weg, die letzten verbliebenen Manufakturen für Herren-Accessoires in Europa ausfindig zu machen. "Bei den Produkten liegt der Fokus auf Qualität, womit sich Sir Aramis auch dem Trend zur Wegwerfkleidung entgegenstellt. Es werden nur Waren angeboten, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Einklang mit Mensch und Natur entstanden sind." Im Programm von "Sir Aramis" finden sich zum Beispiel Produkte eines kleinen Familienunternehmens inmitten der Norddeutschen Tiefebene, das Krawatten noch vor Ort fertigt, einer Manschettenknopf-Manufaktur aus Pforzheim oder einer Seidenmanufaktur aus dem italienischen Como, die Einstecktücher mit handrollierten Kanten und aus 100 Prozent Seide in hoher Qualität selbst fertigt. "Durch den Einkauf direkt beim Produzenten, das Umgehen aller Zwischenhändler und des stationären Einzelhandels sind wir in der Lage, die Produkte zu einem überlegenen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten", erläutert Gründer und Geschäftsführer Jan-Lasse Schumacher das Konzept. Darüber hinaus möchte das junge Startup-Unternehmen modebewussten Männern, die gern mit gutem Gewissen einkaufen, auf der Seite www.siraramis.de aber auch bei der Auswahl helfen. "Ich kenne viele Männer, die gerne einmal individuelle Accessoires ausprobieren möchten. Allerdings sind sie sich oft nicht sicher, ob das überhaupt so passt und bleiben dann doch lieber bei der grauen Krawatte auf weißem Hemd. Um ihnen bei der Auswahl zu helfen, wurde ein Produktkonfigurator entwickelt." Dabei wählt der Nutzer aus, welche Farbe Anzug und Hemd haben und bekommt dann alle Accessoires angezeigt, die damit kombinierbar sind. Ausgeblendet werden die Angebote, die farblich und vom Stil her nicht zur gewählten Grundausstattung passen. "Gerade Männer sind für eine solche Hilfestellung oftmals sehr dankbar", so der Student der Wirtschaftswissenschaft. "Ziel ist es, den Kunden einen individuellen Stil zu ermöglichen und ihnen dabei gleichzeitig die Sicherheit zu geben, sich keinen modischen Fehlgriff zu leisten." Das für die Konfiguration notwendige Wissen kommt direkt von den Inhabern der Manufakturen selbst. Aus Sicht des studentischen Unternehmens ist das Produktportfolio dabei noch lange nicht zu Ende entwickelt. "Das Angebot wird stetig verbreitert und vertieft und auch die bestehenden Produkte werden im engen Austausch mit den Kunden immer weiterentwickelt." Am Donnerstag, den 25. September, geht das Jungunternehmen mit seinem ersten Produktangebot online. Gefördert wird das junge Unternehmen vom Entrepreneurship Zentrum Witten der UW/H, dessen Ziel es ist, Unternehmensgründungen aus dem Kontext der Hochschulen im Ruhrgebiet zu erleichtern und ihre Anzahl und Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen. Spezialisiert ist das Zentrum auf die Frühphasen-Unternehmensentwicklung von innovations- und wachstumsorientierten Gründungsideen. Kontakt: Die Handynummer von Jan-Lasse Schumacher erhalten interessierte Journalisten in der Pressestelle der UW/H unter 02302 / 926-946 oder -805. Über uns: Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.825 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft. Private Universität Witten/Herdecke gGmbH Alfred-Herrhausen-Straße 50 58448 Witten Deutschland Telefon: +49 (0)2302 / 926-849 Telefax: +49 (0)2302 / 926-407 Mail: public@uni-wh.de URL: <http://www.uni-wh.de>

Pressekontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/
public@uni-wh.de

Firmenkontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/
public@uni-wh.de

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung und staatlichen Anerkennung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein. Seit rund drei Jahrzehnten gehen von der UW/H wichtige Impulse für Forschung und Lehre aus. Als Modelluniversität steht die UW/H für eine tatkräftig praktizierte Reform der klassischen Alma Mater, welche die Tradition eines humanistisch geprägten Bildungsverständnisses einerseits fortführt, dieses andererseits aber auch an die aktuellen Bedingungen und Anforderungen einer wissensbasierten Gesellschaft anpasst. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sie sich dementsprechend als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sowie von wissenschaftlicher Dienstleistung, praxisnaher Erprobung und gesellschaftlicher Verantwortung. Theoriebasierte und praxisorientierte Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit fachlicher und methodischer, sozialer und kultureller Kompetenzbildung sowie mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.